

Jahresabschlussrede 2023

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe Stadtratskolleginnen und -kollegen,
sehr geehrte Vertreter aus der Verwaltung und der Presse,
liebe Gäste,

14.12.2023

betrachten wir kurz zu Beginn mal die Essenz einer politischen Jahresabschlussrede: Sie sollte wohl überlegt sein, das vergangene Jahr widerspiegeln, die Schwerpunkte und politische Richtung der Fraktion betonen, in die Zukunft schauen und dabei am besten noch meine persönliche Note haben. Für mich jedes Jahr aufs Neue kein einfaches Unterfangen.

Diese Herausforderungen, kann man auf vielerlei Art und Weise angehen. Zum einen ist es denkbar, sich auf die negativen Aspekte zu beschränken ohne konkrete Lösungsvorschläge, zu bringen. Das Ergebnis davon ist meist Frustration und negative Stimmung. Zum anderen könnte man sich aber auch auf neue Ideen und kreative Ansätze fokussieren. Den Mut zeigen, auch ein wenig offener zu denken und den Fokus auf die Zukunft setzen. Denn was wir alle wissen, ist, die Vergangenheit ändert niemand mehr. Das sollten wir uns hier im Gremium immer wieder vor Augen führen. Ich für meinen Teil bevorzuge es, mit Offenheit und Mut meine Herausforderungen zu bestreiten und gezielt und prägnant mit neuen Ideen Probleme anzugehen. So werde ich auch heute versuchen, die richtigen Worte als Fraktionssprecherin der Freien Wähler Bad Neustadt zum vergangenen Jahr 2023 zu finden.

Fangen wir bei den Mutigsten und Ideenreichsten unter uns an – den Kindern. Für diese investieren wir jedes Jahr aufs neue große Summen in Schulen, Horte, Kindergärten, Krippen und Spielplätze. Und jeder Euro ist hier richtig. Wir geben die passenden Impulse, dass die Kleinsten unter uns sich richtig entfalten können und ihr ganzes Potential entdecken dürfen. Nur so können wir uns eine gute Zukunft für Bad Neustadt sichern. Davon bin ich überzeugt. Der Elan und die teilweise so wunderbare Naivität, die man als junger Mensch in Diskussionen mit einbringt, kann noch so lange Erfahrung, bereichern und ergänzen. Daher müssen wir weiterhin unsere Stadt so aufstellen, dass Familien ihre Kinder gerne hier großziehen. Im Jahr 2023 haben wir dies definitiv geschafft. Der Hort am Schulberg, der Kindergarten in Herschfeld, der Spielplatz in Mühlbach sind nur einige Projekte, die fertig gestellt wurden. Unser Anspruch als Freie Wähler ist es weiterhin Eltern und Familien bestmöglich zu unterstützen. Daher werden weitere Projekte, wie die Sanierung des Kindergarten Mühlbachs, in den folgenden Jahren angegangen. Jeder Euro in Betreuung und Bildung ist nachhaltig angelegt. Wir haben gerne den Mut, in eine zukunftsweisende Bildung für die Kinder zu investieren, welche Bad Neustadt nach uns prägen werden.

Genauso relevant sind auch die Angebote, die wir außerhalb der schulischen und frühkindlichen Bildung bieten. Unser Triamare, die unzähligen Spielplätze, der Skate- und Funpark oder das Sommerkinderprogramm der Stadt sind hier nur einige Beispiele. Wobei man ehrlich gestehen muss, den Mammut-Anteil stemmen hier die ganzen ehrenamtlichen Organisationen in Bad Neustadt. Jeder Verein sei es Sport,

Musik, Feuerwehr, Kultur, etc. leisten einen unfassbar wertvollen Teil für ein lebenswertes Bad Neustadt. Nur hier kommen die unterschiedlichsten Bürger:innen aus allen Altersklassen zusammen und leben Integration und Offenheit. Wir als Stadtrat müssen weiterhin so mutig sein, in diese Organisationen zu investieren und ihnen den Rücken zu stärken. Denn ehrenamtliches Engagement ist keine Selbstverständlichkeit mehr. Das spüren die Vereine, die ehrenamtlichen Organisationen und wir als politische Akteure immer wieder aufs Neue. Wir dürfen unseren Ehrenamtlichen nicht den Mut nehmen. Wir müssen Rahmenbedingungen aufrechterhalten und verbessern, dass es Spaß macht sich zu engagieren. Auf diesem Wege ein großes Dankeschön für euer Engagement! Macht weiter so. Hier ein kleiner Appell an uns als Stadtrat – und da schließe ich mich selbst mit ein. Wir alle müssen wieder mehr den Einladungen der Ehrenamtlichen folgen. Sicherlich gibt es die Fleißigen unter uns. Aber zum Beispiel war ich erst vor kurzem bei der Jahreshauptversammlung der FFW Bad Neustadt die einzige Vertreterin von Stadt und Stadtrat. Wir als politische Vertreter stehen in der Pflicht die Vereine zu unterstützen und mit unserer Präsenz zu zeigen, dass wir hinter Ihnen stehen.

Mut gezeigt haben wir auch im Bereich des Klimaschutzes. Der Bürgerwindpark „Bildhäuser Forst“ wurde auf den Weg gebracht für grüne Energie. Ein interkommunales Projekt, das den Weg in die Zukunft zeigt. Synergieeffekte nutzen und gemeinsame Ziele verknüpfen, so läuft eine gute Zusammenarbeit auch über Landkreisgrenzen hinaus. Zum Thema Verkehr gibt es ein Thema, das ich hier heute ansprechen möchte. Das von uns auf den Weg gebrachte Integrierte Mobilitätskonzept. Hier wurden uns erste Ergebnisse und mögliche Ziele bereits präsentiert. Förderprojekte wie auch das Projekt „Kreative Zentren“ sind zwar gut und wichtig, jedoch bringt es uns nichts eins nach dem anderen durchzuführen, aber keine wirklichen Aktionen davon umzusetzen! Es liegt nur an uns mutig zu sein, die Ergebnisse nicht im Sand verlaufen zu lassen. Wir müssen neue Lösungen finden und zum Beispiel den Verkehr in der Innenstadt endlich angehen. So wie es momentan ist, ist niemand zufrieden. Offen sein, Mut beweisen und Alternativen ausprobieren. Sich nur hinter Verwaltungsvorschriften zu verstecken, ist nicht der richtige Weg. Autos rein oder Autos raus, egal welcher Weg, Hauptsache wir fangen endlich an.

Apropos Mobilität – hier hat sich im Jahr 2023 bereits einiges getan. Eine Straßenüberquerung in der Schweinfurter Straße wurde geschaffen sowie die Falaiser Brücke saniert. Und 2024 wird 2023 in nichts nachstehen, zum Beispiel mit der bevorstehenden Sanierung der BayWa Kreuzung. Nicht weniger wichtig aber nicht ganz so kostenintensiv war der Mut den unser Kurdirektor Horst Mikliss bewiesen hat. Denn Bad Neustadt ist seit 2023 Besitzer des ersten bayerischen Premium-Stadtwanderweges. Ein Highlight, nicht nur für unsere Bürger:innen, sondern auch für die vielen Besucher:innen unserer schönen Stadt. Diese konnten in diesem Jahr auch wieder die Salzburg Klassiker genießen, ein Format das weit über den Landkreis hinaus begeistert. Auch die neu konzipierten Donnerstagskonzerte fanden regen Anklang. Ein besonderes Event war unter anderem auch das Jubiläum der Stadtwerke Bad Neustadt in Zusammenarbeit mit Vereinen aus dem Stadtgebiet. Danke an die mutigen Akteure, die solche Events veranstalten.

Kommen wir nun zum Elefanten der letzten Monate. Der Umbau des ältesten Gebäudes in Neusch – der Fronhof. Ein Projekt das bis jetzt die meisten Diskussionen im diesjährigen Stadtrat hervorgebracht hat. Ich selbst war mir lange uneinig über den Weg, den ich in Bezug auf dieses Projekt gehen möchte. 2016 vom vorherigen Stadtrat

initiiert, standen wir „Neue“ vor einem bereits sehr durchdachten Konzept. Ein Konzept, welches auf alle Fälle seine Highlights besitzt, aber auch seine Schwachstellen hat. Wir haben uns dafür entschieden und müssen jetzt dieses Projekt für Jeden greifbar und genießbar machen. Die Bibliothek wird endlich mehr Platz bekommen, welchen sie dringend benötigt. Für alle anderen Bereiche müssen wir Mut zeigen, im Rahmen des Möglichen, diesen Begegnungsort auch zum Ort für Jedermann zu machen. Clever investieren ist hier das Stichwort. Investitionskosten, und vor allem Folgekosten so gering wie möglich halten und trotzdem das meiste rausholen. Eventuell ist hier auch ab und zu ein Plan B nötig, der bei so vielen anderen Themen immer gerne gefordert wird. Mutig und offen sein und uns nicht von unseren Bedenken behindern lassen. Denn wie ein kluger Fraktionskollege von mir erst vor kurzem gesagt hat: „In die Krise hineinzusparen, hat noch niemanden geholfen“. Wir wollen das Beste aus diesem Projekt rausholen und keinen „Prestigeort“ für die Oberschicht schaffen. Der Fronhof soll für alle sein!

Nachdem jedes Jahr intensiv in den Haushaltsberatungen und den anschließenden Haushaltsreden über die finanziellen Möglichkeiten der Stadt Bad Neustadt gesprochen wird, möchte ich diese heute hier nicht groß zum Thema machen. Was ich mir aber erlauben möchte zu sagen, ist, ein Danke an unsere mutigen Wirtschaftstreibenden in Bad Neustadt. Vom Selbständigen, Einzelhändler, Mittelständler zum Großkonzern. Die Kraft unserer Stadt hängt von den Unternehmern in Bad Neustadt ab. Das harmonische Miteinander zwischen Wirtschaft und Öffentlicher Hand möchten wir weiter stärken und halten an Formaten wie dem Unternehmer BarCamp fest, um einen regelmäßigen Austausch aufrecht zu erhalten. Nur so können Synergien gefunden und verwirklicht werden.

Synergien finden versuchen wir auch immer wieder bei uns, innerhalb des Stadtrates und innerhalb der Fraktion. Ein paar Worte zuerst zu meiner Fraktion. Dieses Jahr war wieder kein leichtes für uns. Wir mussten leider die Mandatsniederlegung einer unserer ganz großen Fraktionskolleginnen verkraften. Gudrun Hellmuth hat nach unzähligen Jahren aktiven Einsatz für Bad Neustadt ihr Mandat niedergelegt. Keine hat so wie sie, die Themen Frauen, Familie, Kinder verkörpert. An ihr und ihrem Engagement nehmen wir uns tagtäglich ein Beispiel und danken für den Einsatz, den sie für die Freien Wähler geleistet hat. Nachgerückt für Gudrun ist Sabine Keidel. Eine neue Facette die unsere Fraktion nun bereichert. An Facettenreichtum fehlt es uns wahrhaftig nicht und das merkt man auch immer lebhaft an den Diskussionen innerhalb der Fraktion und in unseren Sitzungen. Mit Euch wird es mir definitiv nicht langweilig. Aber genau dafür wurden wir gewählt. Unsere eigene Meinung und unsere eigenen Überzeugungen für Bad Neustadt einzubringen. Ich freue mich sehr, die nächsten 2,5 Jahre, mit Euch zusammen Mut für Bad Neustadt zu beweisen. Vielen Dank für Eure Geduld mit mir und dem sehr guten Miteinander.

Synergien finden innerhalb des Stadtrates habe ich ebenfalls erwähnt. Dies gestaltet sich doch ein wenig schwieriger als wahrscheinlich ganz am Anfang vermutet. Viele Charaktere, viele Meinungen und vor allem viele Problemlösungsansätze prallen hier in den Sitzungen aufeinander. Erfahrungs- und Altersunterschiede prägen das Portfolio des Neuschter Stadtrats. Aber das ist genau das, was eine Demokratie braucht. Unterschiedliche Meinungen, die konstruktiv und sachlich diskutieren werden, um am Ende eine Mehrheitsentscheidung herbeizuführen. Auch wenn ich manchmal gerne die Beschwerden über Probleme lieber mit Ansätzen zu neuen Ideen und

Lösungen tauschen würde, bin ich trotzdem positiv gespannt auf das kommende Jahr. Vielen Dank an Euch und die konstruktive Zusammenarbeit.

Mut zeigen auch noch zwei weitere Institutionen. Zum einen die lokale Presse. Vielen Dank für ein weiteres Jahr objektive Berichterstattung, ohne ein Blatt vor den Mund zu nehmen. Genau hinzuschauen und die richtigen Worte zu finden ist bestimmt nicht immer einfach und benötigt sicherlich auch oft Mut, kritisch hinzuschauen. Und zum Anderem nicht zu vergessen die Mitarbeitenden der Verwaltung, die es sicherlich nicht immer leicht mit uns haben. Ein herzlicher Dank für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und die konstruktive Umsetzung unserer Ideen.

Zum Abschluss muss ich auch, wie letztes Jahr, noch ein paar persönliche Worte loswerden. Das Ehrenamt des Stadtrats ist nach wie vor anstrengend, frustrierend und erschöpfend. Ständig wird man mit Beschwerden konfrontiert und man selbst prallt regelmäßig an den Wänden der Bürokratie ab. Die unzähligen Diskussionen in den Sitzungen fordern einen zum regulären Arbeitsalltag das letzte ab. Da frage ich mich mittlerweile nicht selten, warum ich hier überhaupt noch stehe. Mein Fazit: Ich möchte keine sein, die sagt, man könnte, man hätte, man sollte. Ich möchte für meine Stadt Diejenige sein die sagt, das machen wir. Nicht nur beschweren, sondern mit anpacken. Unsere Gesellschaft verliert sich immer mehr in Tugenden die ungesund für unsere Demokratie sind. Ignoranz und Intoleranz sind hier nur Stichworte. Darauf habe ich keine Lust. Mutig müssen wir sein. Die Krisen packen und mit Taten und Aktionen bewältigen und uns nicht von Bedenken überrumpeln lassen.

Meine Fraktion und ich werden mutig und mit Zuversicht in die Zukunft gehen – das versprechen wir Ihnen. Wir wünschen allen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit im Kreise Ihrer Lieben. Auf geht's – Mutig in das neue Jahr 2024.

Ihre
Viola Neugebauer

Für die Freie Wählergemeinschaft Bad Neustadt